

# **EINWOHNERGEMEINDE LINDEN**

## **JAHRESRECHNUNG 2010**

Auflage - Exemplar

## Inhaltsverzeichnis

Vorbericht.....	1 – 23
Übersicht über die Jahresrechnung .....	24
Finanzierungsausweis .....	25
Zusammenzug der Bestandesrechnung .....	26
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen.....	27
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Arten.....	28 – 31
Zusammenzug der Investitionsrechnung nach Arten .....	32 – 33
Abschreibungstabelle .....	34 – 35
Verpflichtungskreditkontrolle.....	36
Nachkredittabelle.....	37 – 41
Laufende Rechnung .....	42 – 61
Investitionsrechnung.....	62 – 66
Bestandesrechnung.....	67 – 72

## Anhang

Verzeichnis der Eventualverpflichtungen und Brandversicherungswerte von Sachanlagen .....	Anhang 1
Berechnungsblatt Wiederbeschaffungswerte und Einlagen in die Spezialfinanzierung Wasser .....	Anhang 2
Berechnungsblatt Wiederbeschaffungswerte und Einlagen in die Spezialfinanzierung Abwasser .....	Anhang 3

Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans

# Vorbericht

## 1 Rechnungsführung

---

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Linden wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware der Firma Neues Rechnungsmodell AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Gertrud von Gunten, Finanzverwalterin, Linden, im Amt seit 1. Juni 2009.

## 2 Grundlagenrechnung

---

Als Grundlagenrechnung diente die am 13.04.2010 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 03.06.2010 genehmigte Jahresrechnung 2009. Die Bestätigung der Gemeinde zur Jahresrechnung ist dem Amt für Gemeinde und Raumordnung am 07.06.2010 zugestellt worden.

## 3 Voranschlag und Steueranlage

---

Der Voranschlag für das Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 60'000.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 25.11.2009 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.9	
Liegenschaftssteuer	1.2 ‰ des amtlichen Wertes	
Feuerwehropflichtersatz	16 % der einfachen Steuern, mindestens Fr. 50.-- maximal Fr. 400.--	
Hundetaxe	Fr. 30.-- für den ersten Hund pro Haushalt Fr. 100.-- für jeden weiteren Hund pro Haushalt	
Wassergebühr	Grundgebühr je Wohnung bzw. Anschluss	Fr. 60.00/Jahr
	Grundgebühr je Hauptgebäude	Fr. 50.00/Jahr
	Grundgebühr je Nebengebäude	Fr. 10.00/Jahr
	Verbrauchsgebühr je m <sup>3</sup>	Fr. 1.30
Löschgebühr	Je Hauptgebäude	Fr. 50.00/Jahr
	Je Nebengebäude	Fr. 10.00/Jahr

Abwassergebühr	Grundgebühr je Person	Fr.	50.00/Jahr
	Grundgebühr Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb	Fr.	200.00/Jahr
	ARA Benützungsgebühr je m <sup>3</sup> Frischwasser	Fr.	3.00
Abfallgebühr	Grundgebühren		
	Mehrpersonenhaushalt	Fr.	103.00/Jahr
	Einpersonenhaushalt und Ferienwohnung	Fr.	59.00/Jahr
	Kollektivhaushalt	Fr.	600.00/Jahr
	Gewerbecontainer	Fr.	487.00/Jahr
	Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb	Fr.	129.00/Jahr
	Landwirtschaftsbetrieb	Fr.	100.00/Jahr
	Sack- und Markengebühren		
	35 Liter (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr.	1.90
	60 Liter (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr.	3.20
	110 Liter (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr.	5.80
	Containerplomben	Fr.	38.00
	Sperrgut (gemäss Preisbildung AG für Abfallverwertung AVAG)	Fr.	7.80
	Schlachtabfälle Konfiskatstelle	Fr.	0.60/kg
	Hofabfuhr GZM	Fr.	0.21/kg
Grünabfälle	Fr.	0.05/l	

#### **4 Die wichtigsten Geschäftsfälle**

---

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 massgeblich beeinflusst:

- Es sind wesentlich mehr Steuern in die Gemeindekasse geflossen als erwartet.
- Dank dem ausserordentlich guten Vorjahresergebnis konnten in der Jahresrechnung 2009 übrige Abschreibungen getätigt werden. Deshalb und weil nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden konnten, fallen die harmonisierten Abschreibungen 2010 viel tiefer aus als budgetiert.
- Die Ortsplanungsrevision ist wegen einer hängigen Beschwerde noch nicht in Rechtskraft erwachsen.

## 5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

---

Die Jahresrechnung der Gemeinde Linden schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

### *Ergebnis vor Abschreibungen*

Aufwand	Fr.	3'953'712.75
Ertrag	Fr.	4'675'498.45
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>721'785.70</u>

Die Besserstellung ist vor allem auf den Mehrertrag aus Steuern zurückzuführen. Der gesamte Steuerertrag liegt Fr. 318'500.35 über dem budgetierten Wert. Die höheren Steuereingänge beruhen z. T. auf Nachzahlungen aus Vorjahren, höheren Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie Liegenschaftssteuern. Dank ebenfalls guten Rechnungsergebnissen in den Vorjahren konnten jeweils übrige Abschreibungen vorgenommen werden. Deshalb und weil 2010 nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt werden konnten, fallen nun die harmonisierten Abschreibungen um Fr. 200'004.30 tiefer aus. Per 1. Januar 2010 weist die Gemeinde ein Eigenkapital von 1.635 Mio. Franken aus, was ungefähr 18 Steueranlagezehnteln entspricht. Das hohe Eigenkapital stellt eine gute Risikoabdeckung dar, ist es doch im Hinblick auf den Schulhauserweiterungsbau und wegen den erwarteten Unsicherheiten bezüglich Finanz- und Lastenausgleich aufgestockt worden. Gestützt auf diese Ausgangslage ist der Gemeinderat der Auffassung, dass der gesamte Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 370'250.00 für die Vornahme von übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet werden soll. Weil der Voranschlag der Laufenden Rechnung keine übrigen Abschreibungen enthält, wird der Einwohnergemeindeversammlung ein entsprechender Nachkredit zur Bewilligung unterbreitet. Nachdem die harmonisierten und übrigen Abschreibungen verbucht sind, präsentiert sich das Rechnungsergebnis wie folgt:

### *Ergebnis nach Abschreibungen (inkl. nicht budgetierte übrige Abschreibungen)*

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	721'785.70
Harmonisierte Abschreibungen (Kontoart 331)	Fr.	351'535.70
Übrige Abschreibungen (Kontoart 332)	Fr.	370'250.00 (nicht budgetiert)
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	<u>0.00</u>
<b>Ertragsüberschuss</b>	Fr.	<u>0.00</u>

### *Vergleich Rechnung Voranschlag*

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	60'000.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	Fr.	<u>60'000.00</u>

## Aufwand

### Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 4.2 % oder Fr. 30'396.70 über dem budgetierten Betrag. Der Mehraufwand ist vorwiegend auf die Folgekosten im Zusammenhang mit den verschiedenen Personalwechseln auf der Gemeindeverwaltung in den Jahren 2009 und 2010 zurückzuführen. So mussten u. a. die neuen Mitarbeiter eingearbeitet und diverse Pendenzen abgearbeitet werden. Gegenüber dem Vorjahr hat der Personalaufwand jedoch um 0.5 % abgenommen.

### Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 3.6 % oder Fr. 38'331.55 über dem budgetierten Betrag. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 0.5 %. Die zusätzliche Heizöl-Tankfüllung beim Verwaltungsgebäude überstieg den veranschlagten Kredit. Massgeblich führten aber auch der Gewässerunterhalt, der Strassenunterhalt (Schneeräumung, Unterhalt durch Dritte, Verbrauchsmaterial) sowie die Erstellung einer Sickerleitung beim Werkhof zu dieser Überschreitung. Zudem sind die Quartierentschädigungen um Fr. 28'239.05 höher ausgefallen als im Budget vorgesehen. Bei den Anschaffungen von Mobiliien, Maschinen und Fahrzeugen resultieren vor allem bei der Allgemeinen Verwaltung sowie bei der Feuerwehr Kreditunterschreitungen. Die Spesenentschädigungen fielen ebenfalls um rund Fr. 7'000.00 tiefer aus als veranschlagt. Im Bereich „Dienstleistungen und Honorare, allgemeiner Verwaltungsaufwand“ können verschiedene Minderaufwendungen ausgewiesen werden.

### Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen 13.7 % unter dem budgetierten Betrag. Die Besserstellung ist auf tiefere Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Zunahme von 5.5 %.

### Abschreibungen

Weil nicht alle geplanten Investitionen realisiert und zudem im Vorjahr zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten, fallen die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen um 36.3 % (oder Fr. 200'004.30) tiefer aus als budgetiert. Die harmonisierten Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 16.8 % (oder Fr. 71'165.85) tiefer ausgefallen. Für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2011 die Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 370'250.00 beantragt.

### Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 4.3 % oder Fr. 51'731.65 unter dem budgetierten Betrag. Grund: Weniger hohe Beiträge an den Regionalen Sozialdienst Oberdiessbach und an den Lastenausgleich Sozialhilfe. Zudem mussten noch keine Beiträge in den Lastenausgleich Familienzulagen bezahlt werden (Budget Fr. 18'900.00). Der Kanton verzichtete aus verwaltungstechnischen Gründen auf die Weiterverrechnung an die Gemeinden. Diese erfolgt erst im 2011 zusammen mit den Aufwendungen 2010. Gegenüber dem Vorjahr wird eine Zunahme von 3.6 % festgestellt.

### Eigene Beiträge

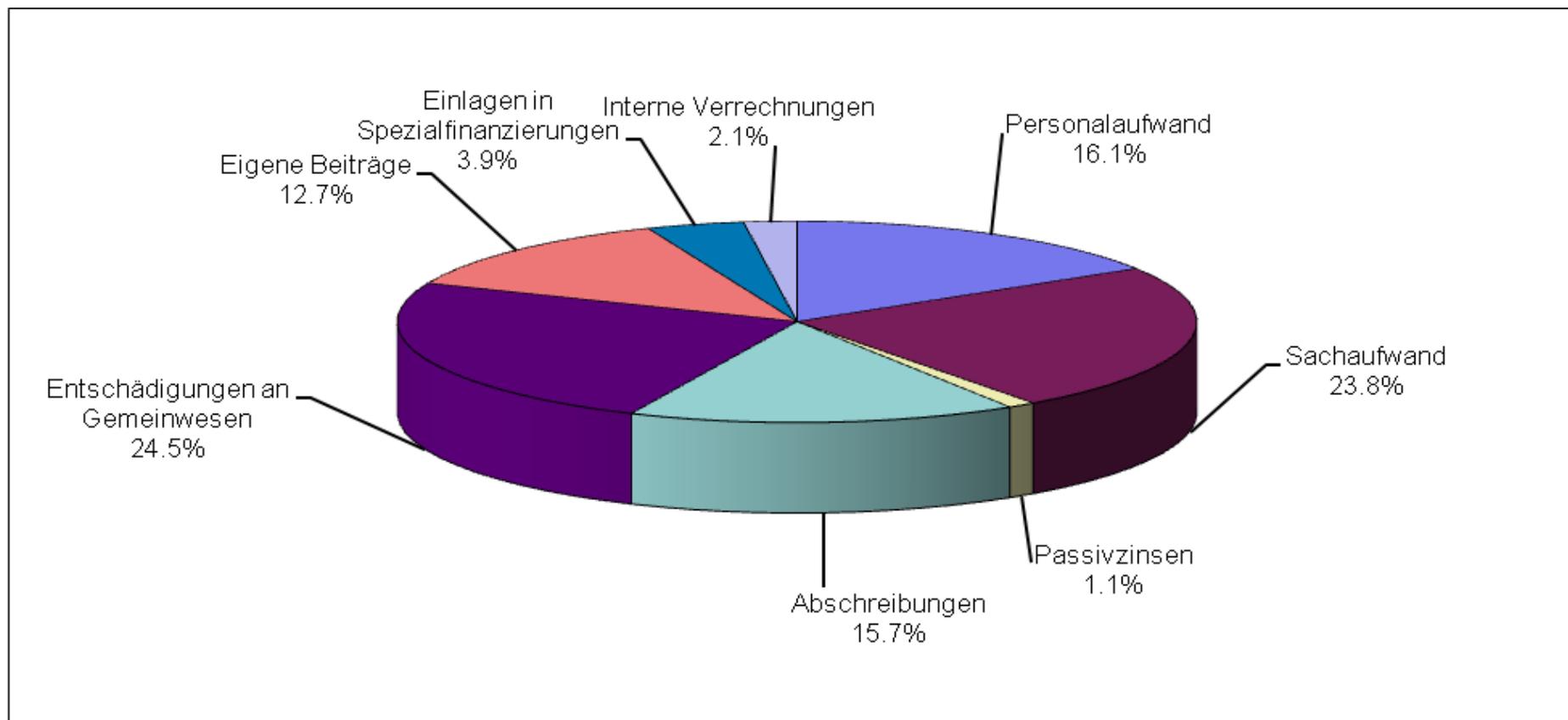
Die eigenen Beiträge liegen 4.3 % oder Fr. 26'859.55 unter dem budgetierten Betrag. Grund: Tieferer Beitrag an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen sowie tieferer Beitrag an den Sekundarschulverband Oberdiessbach. Ebenfalls sind keine Beiträge an Privatstrassen ausgerichtet worden. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Abnahme von 1.8 % feststellbar.

### Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

### Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.



## **Ertrag**

### Steuern

Der gesamte Steuerertrag ohne Abschreibungen liegt Fr. 318'500.35 oder 18.9 % über dem budgetierten Ertrag. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen sind rund Fr. 233'000.00 höher ausgefallen als budgetiert (davon betreffen rund Fr. 92'000.00 Nachzahlungen aus Vorjahren). Ebenfalls ein Mehrertrag von rund Fr. 58'000.00 kann bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen verzeichnet werden. Im Weiteren sind aus aperiodischen Steuern (Nachsteuern und Bussen, Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagung) rund Fr. 30'000.00 mehr Mittel in die Gemeindekasse geflossen. Die Liegenschaftssteuern fielen um rund Fr. 9'000.00 höher aus. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme 3.5 %.

### Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Die Vermögenserträge liegen rund Fr. 20'000.00 über den Budgetwerten. Hauptgrund: Aus einmaligen Wasseranschlussgebühren resultiert ein Einnahmenüberschuss von Fr. 12'000.00, welcher der Wasserrechnung gutgeschrieben werden konnte. Weil 2009 durch den Verkauf des ehemaligen Schulhauses Reckiwil ein ausserordentlicher Buchgewinn realisiert werden konnte, fallen die Vermögenserträge im Vergleich zum Vorjahr um rund Fr. 465'000.00 tiefer aus.

### Entgelte

Die Entgelte liegen 0.6 % oder Fr. 4'209.35 über dem budgetierten Betrag. Es konnten bei fast allen Positionen Mehrerträge erzielt werden. Der Mehrertrag bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen beträgt rund Fr. 18'000.00. Hauptgrund: Mehreinnahmen bei den Friedhofgebühren (Bestattungsggebühren). Da der Erlös aus dem Wärmeverkauf viel tiefer ausgefallen ist als erwartet, resultiert bei den übrigen Verkaufserlösen eine Einbusse von rund Fr. 54'000.00.

### Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen 8.6 % oder Fr. 119'337.00 unter dem budgetierten Wert. Gegenüber dem Vorjahr sind 2.1 % oder Fr. 26'983.00 weniger Mittel in die Gemeindekasse geflossen. Diese Position ist praktisch nicht budgetierbar, da sie von der Entwicklung der Steuerkraft in den Gemeinden abhängt.

### Rückerstattungen von Gemeinwesen

Der Mehrertrag bei den Rückerstattungen macht im Vergleich zum Voranschlag 31 % oder Fr. 9'969.65 aus.

### Beiträge

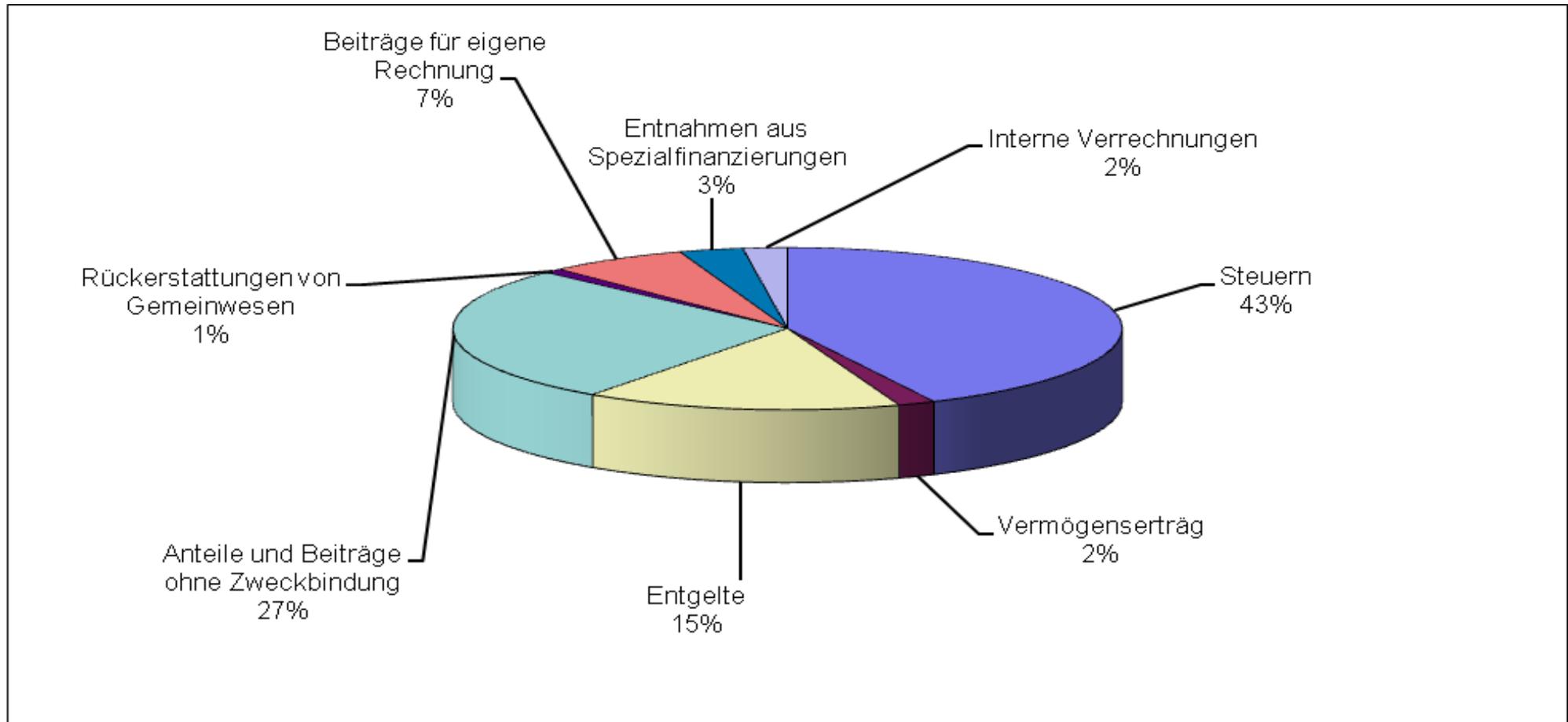
Die Beiträge liegen 20 % oder Fr. 52'450.85 über dem budgetierten Betrag. Aus militärischen Einquartierungen sind brutto rund Fr. 37'000.00 mehr Bundesentschädigungen nach Linden geflossen. Der Kantonsbeitrag von rund Fr. 10'000.00 an die Schülertransportkosten ist im Voranschlag nicht enthalten. Von der Genossenschaft „Anzeiger von Konolfingen“ ist wiederum ein nicht budgetierter Beitrag von Fr. 6'600.00 eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr haben die Beiträge um 3.9 % zugenommen.

### Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Siehe Bemerkung unter dem Aufwand.

### Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung unter dem Aufwand.



## 0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
511'396.73	41'460.20	500'490.00	35'890.00	613'609.33	69'331.85

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 1.2 % oder Fr. 5'336.53 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

*Legislative/Exekutive*

- Die Sitzungsgelder fielen um Fr. 13'629.15 tiefer aus als budgetiert.

*Allgemeine Verwaltung*

- Der Personalaufwand der Gemeindeverwaltung liegt um Fr. 42'561.95 klar über dem Budget und ist auf die Folgekosten im Zusammenhang mit den Personalwechseln in den Jahren 2009 und 2010 zurückzuführen. Zudem hat der Gemeinderat für die Archivierung der Baubewilligungsakten einen Nachkredit von Fr. 4'500.00 bewilligt.
- Der Sachaufwand der Gemeindeverwaltung liegt Fr. 24'194.44 unter dem Budget. Die Anschaffung des neuen Servers wurde über die Investitionsrechnung und nicht wie vorgesehen über die Laufende Rechnung verbucht (- Fr. 10'000.00). Wegen einer hängigen Beschwerde gegen die Ortsplanungsrevision konnten die Erschliessungsabklärungen Lingg inkl. Vorbereitung der Kaufverträge nicht an die Hand genommen werden. Deshalb und wegen nicht angefallener Anwaltskosten in einer Streitsache kann bei den Honoraren Dritter gegenüber dem Budget ein Minderaufwand von Fr. 15'000.00 ausgewiesen werden.

*Verwaltungsliegenschaften*

- Weil für 2011 mit steigenden Ölpreisen gerechnet wurde, ist der Heizöltank beim Verwaltungsgebäude im Dezember nochmals aufgefüllt worden. Die Heizmaterialkosten liegen deshalb Fr. 5'725.30 über dem budgetierten Wert.

## 1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
305'184.80	328'637.70	283'040.00	274'300.00	256'677.80	260'144.60

Die Öffentliche Sicherheit schliesst nicht wie budgetiert mit einem Nettoaufwand von Fr. 8'740.00 sondern mit einem Nettoertrag von Fr. 23'452.90 ab. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen:

### *Mass und Gewicht / Übrige Rechtspflege*

- Die Kosten für die Nachführungsarbeiten am Vermessungswerk fielen Fr. 10'918.60 tiefer aus als budgetiert.
- Der Nettogebührenertrag der Verwaltung (Einwohnerkontrolle, Baubewilligungen, Einbürgerungen) liegt Fr. 7'116.75 über dem Budget.

### *Feuerwehr*

- Die Aufwendungen im Bereich Feuerwehr lagen über dem Budget. Die Kosten für die Anschaffungen von Ausrüstungsmaterial waren zwar um Fr. 3'213.50 tiefer als vorgesehen. Mehr aufgewendet wurde dagegen für den Unterhalt der Fahrzeuge und Geräte sowie für den allgemeinen Verwaltungsaufwand (Porti, div. Gebühren, Versicherungsprämien). Aus Feuerwehrrersatzabgaben und Rückerstattungen sind rund Fr. 7'000.00 mehr eingegangen als budgetiert.
- Der Aufwandüberschuss der Feuerwehrrrechnung von Fr. 22'333.70 ist der zweckgebundenen Spezialfinanzierung entnommen worden (Stand per 31.12.2010: Fr. 60'174.45). Diesem Guthaben steht noch nicht abgeschriebenes Vermögen von Fr. 46'536.65 gegenüber.

### *Militär*

- Der Nettoertrag fällt höher aus als angenommen (+ Fr. 10'048.90). Dieses Ergebnis ist auf unerwartet viele militärische Einquartierungen zurückzuführen.

### *Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung*

- Die Nettoaufwendungen für die zivile Landesverteidigung liegen unter den Vorgaben (- Fr. 4'592.25).

## **2 Bildung**

<b>Rechnung 2010</b>		<b>Voranschlag 2010</b>		<b>Rechnung 2009</b>	
<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
995'554.17	68'851.35	1'029'750.00	55'900.00	992'928.82	89'722.70

Der Nettoaufwand der Bildung liegt 4.8 % oder Fr. 47'147.18 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Kindergarten*

- Die Aufwände des Kindergartens fallen Fr. 2'738.55 höher aus als angenommen. Grund: Mehraufwand von Fr. 3'245.45 an den Lastenausgleich Lehrerbesoldungen (Nachzahlung für 2009).
- Für ein auswärtiges Kindergartenkind ist der Wohnsitzgemeinde Oberhünigen ein Schulkostenbeitrag in Rechnung gestellt worden.

### *Primarstufe (1. – 6. Schuljahr)*

- Minderaufwand von Fr. 6'733.60 an den Lastenausgleich der Lehrerbesoldungen.

#### *Sekundarstufe 1 (7. – 9. Schuljahr)*

- Der Aufwand liegt Fr. 6'901.25 unter dem Budget.

#### *Musikschulen*

- Es besuchen immer mehr Kinder die Musikschule, deshalb fallen die Beiträge entsprechend höher aus (+ Fr. 4'877.55).

#### *Schulliegenschaften*

- Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften fällt tiefer aus als veranschlagt (- Fr. 3'504.05). Die Aufwendungen belaufen sich im Rahmen des Budgets, einige Kredite wurden nicht ganz ausgeschöpft. Zudem können bei den Benützungsgebühren Mehreinnahmen von Fr. 1'665.50 verzeichnet werden.

#### *Nicht Aufteilbares, Volksschule*

In dieser Funktion werden die Sitzungsgelder der Schulkommission, das Schul- und Werkmaterial, die Lehrmittel, die Anschaffungen sowie die EDV- und Schülertransportkosten etc. verbucht.

- Der Nettoaufwand für den Schulbetrieb liegt klar unter dem Budget (- Fr. 26'527.33). Verschiedene Budgetkredite wurden nicht ausgeschöpft und zudem ist der Kantonsbeitrag von rund Fr. 10'000.00 an die Schülertransportkosten nicht budgetiert worden.

#### *Heilpädagogie*

- Für den heilpädagogischen Unterricht fielen 2010 keine zusätzlichen Kosten an.

#### *Erwachsenenbildung*

- Bei der Erwachsenenbildung sind vor allem die Löhne für die Kursleiter um Fr. 1'579.50 tiefer ausgefallen.
- Die Einnahmen aus Kursgeldern sind deshalb auch entsprechend tiefer ausgefallen (- Fr. 921.00).

### **3 Kultur und Freizeit**

<b>Rechnung 2010</b>		<b>Voranschlag 2010</b>		<b>Rechnung 2009</b>	
<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
25'078.30	13'718.85	20'630.00	7'250.00	17'257.45	15'870.80

Der Nettoaufwand im Bereich Kultur und Freizeit liegt 15 % oder Fr. 2'020.55 unter dem budgetierten Wert. Begründungen der wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

#### *Massenmedien*

- Für das Redesign der Homepage bewilligte der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 3'200.00
- Die Genossenschaft Anzeiger von Konolfingen richtete den Gemeinden des „ehemaligen“ Amtsbezirks Konolfingen eine Gewinnausschüttung aus. Für das Jahr 2010 beträgt die Gewinnausschüttung Fr. 5.00 pro Einwohner. So kam Linden in den Genuss von Fr. 6'600.00.

#### 4 Gesundheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10'053.80	3'079.85	12'100.00	2'200.00	8'471.40	1'887.95

Der Nettoaufwand im Bereich Gesundheit liegt 29.6 % oder Fr. 2'926.05 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

##### *Spitex/Krankenpflege*

- Die Zinskosten an den Spitexverein sind ein wenig höher ausgefallen als veranschlagt (+ Fr. 879.85).

##### *Schulärztliche und schulzahnärztliche Pflege*

- Die Kosten für den Schulgesundheitsdienst liegen unter dem Voranschlag (- Fr. 2'289.05).

#### 5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
869'021.45	2'000.00	932'400.00	2'000.00	833'426.05	2'000.00

Bei der Sozialen Wohlfahrt liegt der Nettoaufwand 6.8 % oder Fr. 63'378.55 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

##### *Ergänzungsleistungen AHV, IV*

- Der Gemeindebeitrag an den Lastenausgleich EL liegt unter den Vorgaben des Kantons (- Fr. 18'063.00).

##### *Familienzulagen*

- Es mussten noch keine Beiträge in den Lastenausgleich Familienzulagen bezahlt werden (Budget Fr. 18'900.00). Der Kanton verzichtete aus verwaltungstechnischen Gründen und angesichts der noch sehr geringen Aufwendungen auf die Weiterverrechnung an die Gemeinden. Diese erfolgt erst im 2011 zusammen mit den Aufwendungen 2010.

##### *Kinderheime und -krippen, Waisenhäuser*

- Die Gemeinde Linden ist neu Mitglied im Verein Kindertagesstätte Kinderpunkt. Der einmalige Beitrag an die Einrichtungskosten der Kindertagesstätte beläuft sich auf Fr. 1'400.00.

#### *Lastenausgleich / Sozialbehörden*

- Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfeaufwendungen liegt um Fr. 19'715.25 unter den Vorgaben des Kantons.
- Die nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Regionalen Sozialdienstes Oberdiessbach betragen Fr. 26'247.90 (Budget Fr. 35'000.00).

#### **6 Verkehr**

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
342'472.10	128'849.10	304'110.00	118'550.00	386'731.93	125'394.35

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt 15.1 % oder Fr. 28'063.00 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

#### *Gemeindestrassennetz*

- Der Personalaufwand liegt Fr. 6'648.55 über dem Budget. Es wurde eine Rückstellung für die finanzielle Abgeltung von geleisteten Überstunden aus dem Jahr 2010 gebildet.
- Der Sachaufwand liegt um Fr. 30'539.65 über dem Budget. Alleine für die Schneeräumung mussten Fr. 21'597.35 mehr aufgewendet werden als budgetiert. Um die Investitionsrechnung in den nächsten Jahren zu entlasten, wurden verschiedene zusätzliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Mit diesen Massnahmen können Investitionen im Strassenbereich einige Jahre hinausgezögert werden. Zudem wurde bei einem Schadenfall ein Strassenteilstück weggespült, der zusätzliche Belagseinkauf begründet einen grossen Teil der Mehrkosten (+ Fr. 8'250.20). Der Strassenunterhalt durch Dritte fiel Fr. 5'523.60 höher aus als budgetiert. Es waren sowohl Rissanierungen als auch Oberflächenbehandlungen nötig. Für das Erstellen einer Sickerleitung beim Werkhof bewilligte der Gemeinderat einen Nachkredit von Fr. 3'500.00.
- Allerdings stehen den vorerwähnten Mehraufwendungen beachtliche Mehrerträge von Fr. 23'828.80 gegenüber.
- Der Kantonsbeitrag an den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes ist tiefer ausgefallen (- Fr. 12'759.70).

#### *Regionalverkehrsbetriebe / Übriger Verkehr*

- Der Lastenausgleich „Öffentlicher Verkehr“ liegt etwas unter den Vorgaben des Kantons (- Fr. 1'099.00).
- Der Beitritt zur Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat zur Folge, dass die Gemeinde Linden nicht mehr Mitglied der Regionalen Verkehrskonferenz Emmental ist. Der jährliche Gemeindebeitrag fällt deshalb weg.
- Mit den zwei Tageskarten Gemeinde konnte ein kleiner Gewinn von Fr. 2'430.00 erwirtschaftet werden (ohne Verrechnung des Verwaltungsaufwandes).

## 7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
780'611.65	635'601.95	879'570.00	752'840.00	874'791.80	832'982.89

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt 14.4 % oder Fr. 18'279.70 über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Wasserversorgung*

- Bei der Wasserversorgung fällt der Aufwand viel tiefer aus als budgetiert (- Fr. 165'162.85). Der Personal- und der Sachaufwand beläuft sich im Rahmen des Voranschlags. Es sind keine nennenswerten Abweichungen auszumachen.
- Weil sämtliche geplanten Investitionen noch nicht realisiert werden konnten, entfällt der entsprechende Abschreibungsaufwand von Fr. 159'500.00.
- Der Erlös aus dem Wasserverkauf sowie die Löschgebühren entsprechen dem Voranschlag.
- Weil die Wasserversorgungsanlagen auf einen pro memoria Franken abgeschrieben sind, kann der Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung von Fr. 12'000.00 der Laufenden Rechnung gutgeschrieben werden.
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 60 % (Fr. 58'496.00).
- Der Aufwandüberschuss von Fr. 8'882.40 ist der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ entnommen worden (Stand Ende 2010: Fr. 426'459.60).

### *Abwasserentsorgung*

- Für Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den Anlagen sind Fr. 1'569.75 mehr benötigt worden als budgetiert. Die Nachführung der Abwasserwerkpläne sowie die Projektierung der ARA-Leitung im Gebiet Zippershäusern – Barschwand verursachte einen Mehraufwand von Fr. 2'500.60.
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 100 % (Fr. 77'038.00). Die Einlage wird vollumfänglich für Abschreibungen verwendet.
- Bei den Benützungsgebühren sind die Planwerte um Fr. 2'693.00 überschritten worden.
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 11'248.60 ist in die Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ eingelegt worden (Stand Ende 2010: Fr. 632'034.35).

### *Abfallentsorgung*

- Die Abfuhrkosten und auch die AVAG-Deponiegebühren blieben unter den budgetierten Werten (- Fr. 8'225.05).
- Der Gebührenertrag liegt mit Fr. 140'613.95 über dem Voranschlag (+ Fr. 9'613.95).
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 13'154.65 ist der Spezialfinanzierung gutgeschrieben worden (Stand Ende 2010: Fr. 128'102.17).

### *Friedhof und Bestattung*

- Der Nettoaufwand des Friedhofs beträgt Fr. 47'517.60 und fällt gegenüber dem Budget etwas tiefer aus (- Fr. 5'822.40).
- Für den Unterhalt der Friedhofanlage inkl. Schneeräumung mussten Fr. 2'169.25 mehr ausgegeben werden.
- Weil auswärtige Personen in Linden bestattet wurden, fielen die Friedhofgebühren höher aus als budgetiert (+ Fr. 9'500.00).

### *Gewässerverbauungen*

- Der Nettoaufwand für die Gewässerverbauungen liegt insgesamt Fr. 22'143.30 über den Budgetwerten. Durch die finanzielle Abgeltung von Überstunden beträgt die Differenz beim Personalaufwand zum budgetierten Wert Fr. 8'795.90.
- Die Unterhaltsarbeiten an den Bächen fielen deutlich höher aus als budgetiert (+ Fr. 28'262.85). Zudem wurde der Unterhalt am Schindellegigraben beim Budgetieren nicht berücksichtigt. Starke Regenfälle und Hagel führten im Sommer zu verschiedenen Schäden. Die zusätzlichen Unterhaltsarbeiten waren im Budget ebenfalls nicht vorgesehen.
- Die Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an den verschiedenen Gräben subventionierte der Kanton mit rund Fr. 25'000.00.

### *Tierkörperbeseitigung*

- Die Funktion „Tierkörperbeseitigung“ schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'845.55 und nicht wie budgetiert von Fr. 2'670.00 ab. Dieser Überschuss ist der Abfallrechnung belastet worden. Die Abfallgrundgebühren der Landwirtschaftsbetriebe wurden ebenfalls in der Abfallrechnung vereinnahmt. Da mehr tierische Abfälle entsorgt werden mussten, fällt der Beitrag an die Tierkörperbeseitigung höher aus als angenommen (+ Fr. 2'211.15).

### *Raumplanung*

- Der Beitrag an die Regionalkonferenz Bern-Mittelland fiel höher aus als veranschlagt (+ Fr. 1'962.70).

## **8 Volkswirtschaft**

<b>Rechnung 2010</b>		<b>Voranschlag 2010</b>		<b>Rechnung 2009</b>	
<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
119'459.10	110'578.65	171'600.00	161'130.00	30'263.60	21'109.00

Der Nettoaufwand der Volkswirtschaft liegt 15.2 % oder 1'589.55 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Landwirtschaft / Holzernte / Tourismus*

- Die Aufwände liegen leicht unter den geplanten Werten (- Fr. 3'306.55).

### *Fernwärme*

- Im Zeitpunkt der Budgeterstellung waren noch verschiedene Zahlen nicht bekannt. Bei der Spezialfinanzierung Fernwärme fiel der Aufwand nun viel tiefer aus als budgetiert (- Fr. 48'834.35).
- Verschiedene Liegenschaften konnten erst im Verlaufe der Heizperiode 09/10 angeschlossen werden. Deshalb ist der Erlös aus dem Wärmeverkauf ebenfalls viel tiefer als angenommen (- Fr. 50'184.95).
- Das Defizit der Fernwärmerechnung von Fr. 19'854.60 ist in der Bestandesrechnung dem entsprechenden Vorschuss belastet worden (Stand Ende 2010: Fr. 34'187.10).

## 9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
716'666.35	3'342'720.80	474'610.00	3'138'240.00	1'148'310.21	3'744'024.25

Der Nettoertrag der Finanzen und Steuern liegt 1.4 % oder Fr. 37'575.55 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

### *Obligatorische periodische und aperiodische Steuern*

- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen sind mit einem Mehrertrag von Fr. 225'107.75 deutlich höher ausgefallen als veranschlagt. Aus Vorjahren resultieren Nachzahlungen von rund Fr. 80'000.00. Die Vermögenssteuern liegen Fr. 8'229.00 über den Erwartungen (Nachzahlungen aus Vorjahren rund Fr. 12'300.00). Bei den Gemeindesteuerteilungen natürlicher Personen ist netto ein Aufwand von Fr. 49'508.90 anstelle Fr. 40'000.00 zu verzeichnen.
- Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen resultiert ein Mehrertrag von Fr. 58'750.35.
- Die aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen, Nachsteuern) liegen über den Erwartungen (+ Fr. 27'690.85).

### *Liegenschaftssteuern*

- Bei den Liegenschaftssteuern konnte mehr vereinnahmt werden als veranschlagt (+ Fr. 8'622.30).

### *Steuerabschreibungen*

- Der Nettoaufwand bei den Steuerabschreibungen ist um Fr. 2'464.15 tiefer als veranschlagt.
- Weil die Wertberichtigung auf Steuerguthaben reduziert werden kann, resultiert ein Minderaufwand von Fr. 2'485.00.

### *Finanzausgleich*

- Aus dem Finanzausgleich sind Fr. 119'337.00 weniger eingegangen als veranschlagt.

### *Zinsen*

- Der Zinsaufwand ist um Fr. 6'289.54 tiefer ausgefallen als angenommen. Insbesondere die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden sind unter den Budgetzahlen (- Fr. 8'431.39).
- Der Zinsertrag hat die Erwartungen um Fr. 4'035.50 übertroffen.

### *Liegenschaften des Finanzvermögens*

- Der Aufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens fällt um Fr. 5'005.00 höher aus als angenommen. Diese Kosten sind einerseits auf die Instandstellungsarbeiten des Platzes beim ehemaligen Schulhaus Otterbach und andererseits auf die Verurkundung der Grenzänderung beim ehemaligen Schulhaus Reckwil zurückzuführen.

### Abschreibungen

- Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen bewegen sich im Rahmen des Budgets.
- Weil in den Vorjahren jeweils zusätzliche Abschreibungen gebucht werden konnten und zudem die Nettoinvestitionen tiefer ausfielen, liegen die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen Fr. 124'628.30 unter dem budgetierten Wert.
- Die Laufende Rechnung schliesst nicht wie budgetiert mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 60'000.00 sondern mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 370'250.00 ab. Deshalb beantragt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung die Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 370'250.00 für die Vornahme von übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

## 8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b><u>Steuerhaushalt</u></b>			
Bruttoinvestitionen	329'080.05	562'000.00	1'621'454.85
Investitionseinnahmen	113'099.70	0.00	1'342.00
Nettoinvestitionen	215'980.35	562'000.00	1'620'112.85
<b><u>Spezialfinanzierungen</u></b>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	155'804.70	296'000.00	792'010.60
Investitionseinnahmen	67'570.00	15'000.00	438'076.70
Nettoinvestitionen	88'234.70	281'000.00	353'933.90
<b><u>Gesamtgemeinde</u></b>			
Total Bruttoinvestitionen	484'884.75	858'000.00	2'413'465.45
Total Nettoinvestitionen	304'215.05	843'000.00	1'974'046.75

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um rund Fr. 539'000.00 tiefer aus als budgetiert.

### *Steuerhaushalt*

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um rund Fr. 346'000.00 tiefer aus als geplant. Die Ersatzanschaffung des neuen Servers musste zu Lasten der Investitionsrechnung verbucht werden (Fr. 13'321.75). Die Sanierung der Mietwohnung sowie der Fensterersatz beim Gebäude Dorfplatz 2 konnten wie geplant ausgeführt werden. Die Investition beläuft sich auf Fr. 65'397.55 (Voranschlag Fr. 100'000.00).

In die Schulanlage Dorf sind insgesamt Fr. 69'871.90 investiert worden. Der grösste Teil (Fr. 44'463.95) betrifft die Sanierung der Parterrewohnung. Der Hart-/Mehrzweckplatz des Schulhauses (Voranschlag Fr. 50'000.00) sowie die Gebäudehülle des Schulhauses Jassbach (Voranschlag Fr. 100'000.00) sind noch nicht saniert worden. Infolge des Anschlusses der Schul- und Mehrzweckanlage Dorf an den Wärmeverbund konnten wir von der Patenschaft Berggemeinden einen einmaligen Beitrag von Fr. 80'000.00 vereinnahmen.

Die Swisscom hat im Gebiet Jassbach das Breitbandnetz ausgebaut. Die Gemeinde beteiligte sich an den Ausbaurkosten mit einem Beitrag von insgesamt rund Fr. 45'000.00 (2010: Fr. 22'165.60).

In das Gemeindestrassennetz sind rund Fr. 99'789.30 (Voranschlag Investitionsrechnung Fr. 292'000.00) investiert worden. Erwähnt seien hier die Belag-sanierungen an der Graben- und an der Müliseilestrasse sowie die neuen Betonplatten beim Erizstutz.

Beim Hämlismattgraben ist ein neuer Kiessammler eingebaut worden. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 47'516.50, der Beitrag des Kantons beträgt Fr. 17'288.70.

### *Spezialfinanzierungen*

Bei den Spezialfinanzierungen (Feuerwehr, Wasser, Abwasser, Fernwärme) sind netto rund Fr. 193'000.00 weniger investiert worden als geplant. Vor allem die im Investitionsbudget enthaltenen Projekte der Wasserversorgung, so z. B. Sanierung der Leitung Mösli, Sanierung des Reservoirs Horüti, konnten noch nicht realisiert werden.

## **9 Bestandesrechnung**

---

### **Aktiven**

#### *Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um Fr. 198'024.89 auf rund 3.307 Mio. Franken zu. Linden weist - wie bereits in den Vorjahren - eine sehr hohe Liquidität aus. Wegen des nach wie vor tiefen Zinsniveaus konnten keine Festgeldanlagen abgeschlossen werden. Die flüssigen Mittel haben deshalb um Fr. 289'515.44 auf rund 1.7 Mio. Franken zugenommen. Im Gegenzug verringerten sich die ausstehenden Guthaben um über 90'000 Franken (Steuerguthaben - Fr. 49'700.00, Bundes- und Kantonsbeiträge - Fr. 84'300.00, Debitorenausstände + Fr. 21'800.).

#### *Verwaltungsvermögen*

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von 2.926 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von Fr. 304'215.05 auf 3.230 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 351'535.70 und der übrigen Abschreibungen von Fr. 370'250.00 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 2.508 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr hat das Verwaltungsvermögen um Fr. 417'570.65 abgenommen.

### *Vorschüsse für Spezialfinanzierungen*

Die Spezialfinanzierung Fernwärme hat im Berichtsjahr ein Defizit von Fr. 19'854.60 erwirtschaftet. Der aufgelaufene Defizitvorschuss beträgt per 31.12. neu Fr. 34'187.10 und muss bis spätestens 31.12.2017 abgeschrieben sein.

## **Passiven**

### *Fremdkapital*

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um Fr. 260'175.06 auf 2.452 Mio. Franken ab. Die Laufenden Verpflichtungen konnten deutlich reduziert werden und zwar um Fr. 209'298.15. Beim Jahresabschluss 2009 waren noch verschiedene Schlussrechnungen von Investitionsprojekten (Anschluss Schulanlage Dorf an Wärmeverbund, Wärmeverbund) offen. Das IHG Darlehen, Spital Oberdiessbach, von Fr. 6'000.00 wurde vollständig zurückbezahlt. Die Rückstellungen nahmen um rund Fr. 37'000.00 ab. Die Rückstellung im Zusammenhang mit der Steuergesetzrevision konnte aufgelöst werden. Infolge Abgeltung von Überstunden mussten neue Rückstellungen von Fr. 12'359.50 gebildet werden.

### *Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen*

Um die Betriebsrechnung der Wasserversorgung ausgeglichen zu gestalten, musste das Defizit von Fr. 8'882.40 der Verpflichtung für Spezialfinanzierung entnommen werden. Das Defizit der Feuerwehr Fr. 22'333.70 wurde ebenfalls der Verpflichtung für Spezialfinanzierung entnommen. Die Abwasserentsorgung erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von Fr. 11'248.60 und die Abfallentsorgung einen solchen von Fr. 13'154.65. Die vorgenannten Ertragsüberschüsse sind in die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingelegt worden. Insgesamt nahmen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen um Fr. 60'483.90 zu.

### *Eigenkapital*

Der gesamte Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung soll für die Vornahme von übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet werden. Deshalb schliesst die Laufende Rechnung ausgeglichen ab. Per Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital unverändert Fr. 1'635'240.57. Dies entspricht rund 18 Steueranlagezehnteln und stellt eine gute Risikoabdeckung dar.

## **10 Nachkredite**

---

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 615'695.45 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 182'505.95 gebunden, Fr. 62'399.50 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. In die Kompetenz der Stimmberechtigten fällt der Nachkredit von Fr. 370'250.00 für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

## 11 Finanzkennzahlen

---

Die sechs harmonisierten Finanzkennzahlen sehen wie folgt aus:

### **Selbstfinanzierungsgrad**

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
295.70	194.73	46.75	61.70	250.62	100.91

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 % und 80 % wird kurzfristig als genügend, ein solcher zwischen 0 % und 60 % als ungenügend bezeichnet.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre beträgt 100.91 % und liegt damit deutlich unter dem Mittelwert aller bernischen Gemeinden von 170 % (gemäss Finanzkennzahlen 2005 – 2009 der Kantonalen Planungsgruppe Bern, Mittelwert der Mediane) – darf aber trotzdem als sehr gut bezeichnet werden. Die ausserordentlich hohen Investitionen in den Jahren 2008 (Nettoinvestitionen: 1.341 Mio. Franken) und 2009 (Nettoinvestitionen: 1.974 Mio. Franken), welche nicht mehr aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden konnten, führten in den vergangenen Jahren zu einer Verschlechterung dieser Finanzkennzahl. Wegen des guten Rechnungsergebnisses und dank den tieferen Nettoinvestitionen ist die Kennzahl wieder auf einen beruhigenden Wert angestiegen.

### **Selbstfinanzierungsanteil**

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
16.79	27.70	15.02	25.11	17.20	20.66

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 14 % und 18 % wird als gut, ein Wert über 18 % als sehr gut bezeichnet.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 20.66 % und liegt somit über dem kantonalen Mittelwert von 14.8 %. Dieser sehr gute Wert beruht im Wesentlichen auf den hohen Selbstfinanzierungen in den Jahren 2007 und 2009, infolge Verkauf der ehemaligen Schulhäuser Otterbach und Reckiwil.

### Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
-1.20	-1.31	-1.16	-0.42	-0.33	-0.87

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter 0 % gilt als sehr tiefe Belastung.

Der negative Zinsbelastungsanteil bedeutet, dass der Vermögensertrag höher ist als die zu bezahlenden Passivzinsen. Die Gemeinde weist also ein günstiges Verhältnis zwischen Schuldzinsen und Vermögenserträgen auf. Der Anteil der Nettozinsen am Finanzertrag beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre -0.87 % und liegt unter dem kantonalen Mittelwert von -0.9 %. Wegen der starken Investitionstätigkeit musste 2009 ein zusätzliches Festdarlehen aufgenommen werden und deshalb hat sich der Zinsbelastungsanteil ab 2009 nun auch ein wenig verschlechtert.

### Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
5.39	4.49	7.41	9.50	8.93	7.21

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Infolge der starken Investitionstätigkeit in den Jahren 2008 und 2009 erreichte der Kapitaldienst 2009 den höchsten Wert. Dank tieferen Investitionen sowie der Vornahme von übrigen Abschreibungen in den Vorjahren und nun tieferen harmonisierten Abschreibungen, sinkt der Wert wiederum. Der Mittelwert von 7.21 % zeigt, dass die Gemeinde durch vergangene Investitionen nicht unverhältnismässig stark belastet wird. Der kantonale Mittelwert liegt bei 5.9 %.

### Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
44.63	36.95	39.54	43.32	47.09	42.26

Mit dieser Kennzahl wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Ein hoher Bruttoverschuldungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Ein Wert unter 50 % ist sehr gut, zwischen 50 % bis 100 % gut.

Der Mittelwert von 42.26 % zeigt, dass die Verschuldungssituation als sehr gut bewertet werden kann (kantonaler Mittelwert 43.2 %).

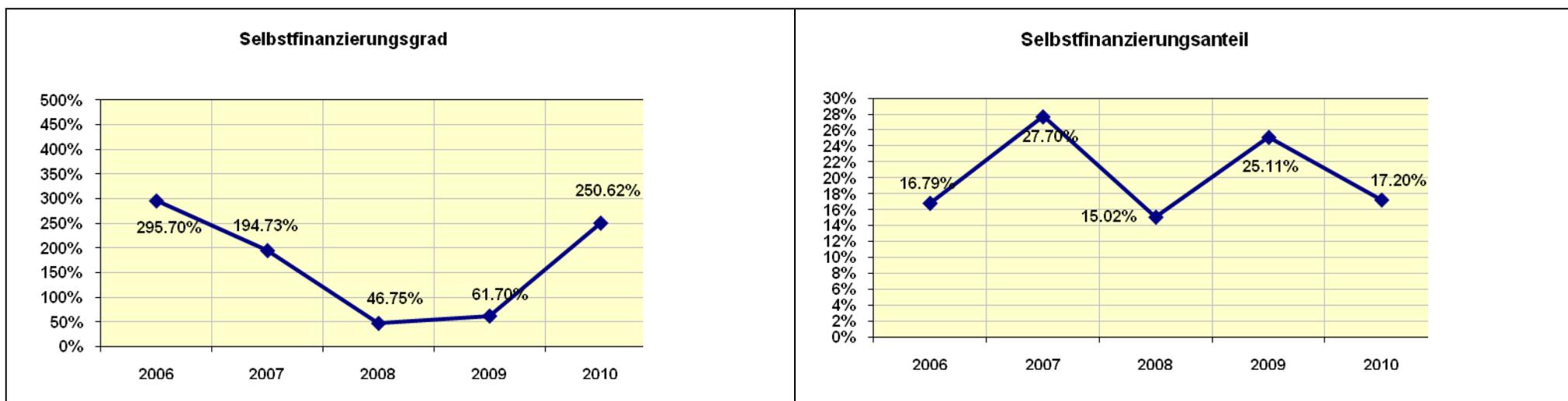
## Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

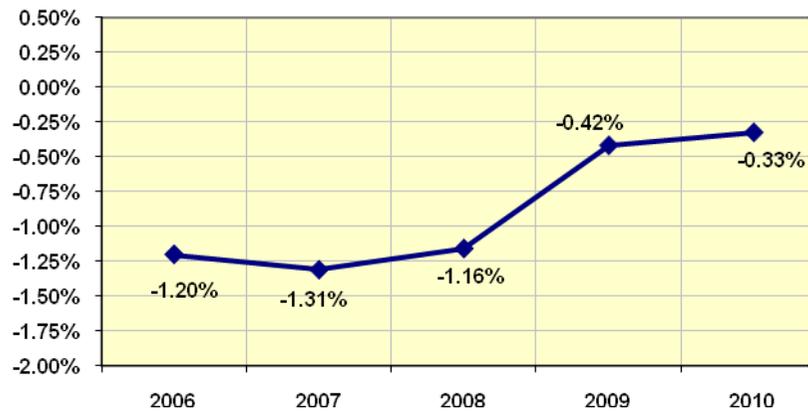
2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
9.93	20.50	33.52	39.91	11.67	25.31

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie beim Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll. Ein Wert von unter 10 % weist auf eine schwache Investitionstätigkeit hin. Ein Investitionsanteil über 20 % deutet auf eine starke, ein Anteil über 30 % deutet auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin.

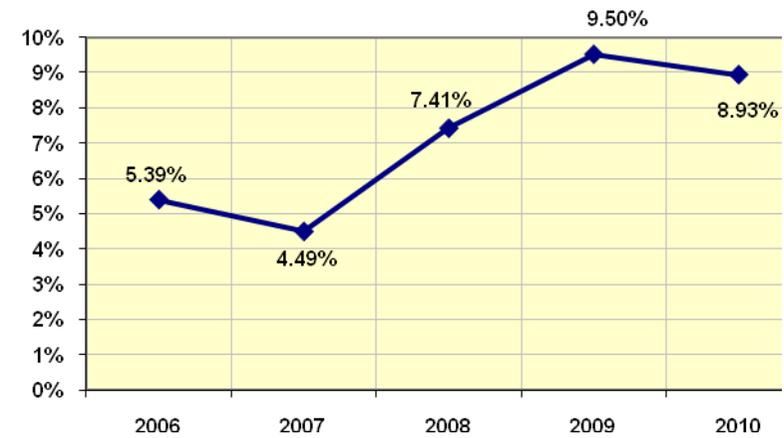
Der Mittelwert von 25.31 % weist auf eine starke Investitionstätigkeit hin. In den Jahren 2008 und 2009 wird sogar eine sehr starke Investitionstätigkeit ausgewiesen. Der kantonale Mittelwert liegt bei 12 %.



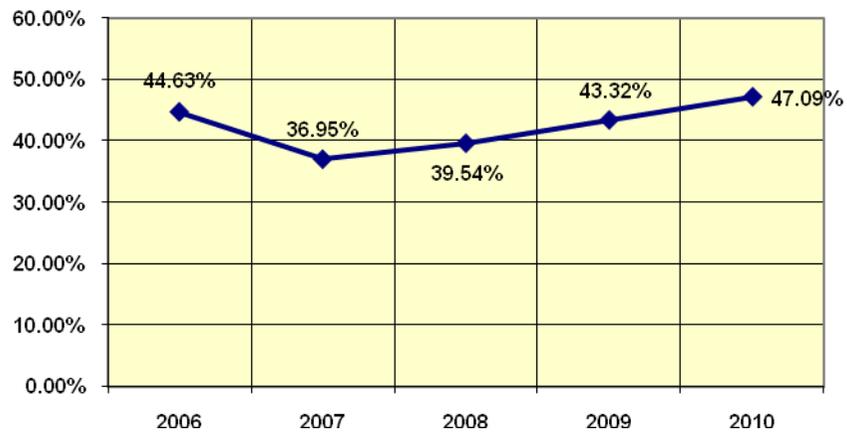
**Zinsbelastungsanteil**



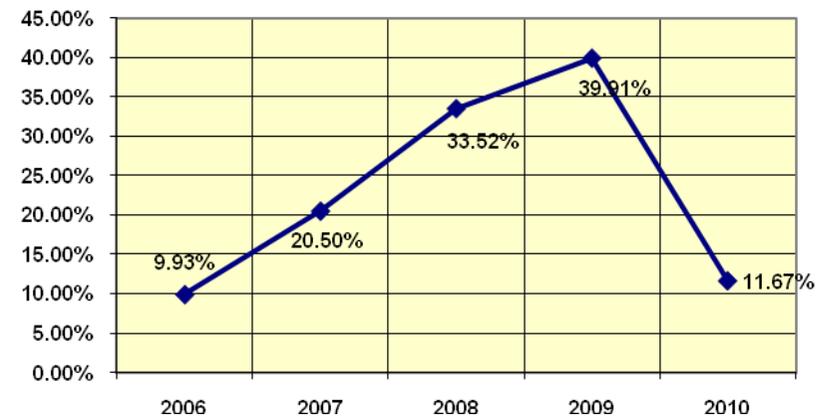
**Kapitaldienstanteil**



**Bruttoverschuldungsanteil**



**Investitionsanteil**



## 12 Antrag

---

Der Gemeinderat von Linden hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 12.04.2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2010, welche ausgeglichen abschliesst.
- Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 245'445.45 (Fr. 182'505.95 gebunden und Fr. 62'939.50 in Kompetenz des Gemeinderates).

Linden, 13. April 2011

Gemeinderat Linden

Die Präsidentin

Die Sekretärin

Die Finanzverwalterin

Ruth Linder

Jacqueline Weber

Gertrud von Gunten

## 13 Genehmigung

---

Die Gemeindeversammlung Linden hat die Jahresrechnung 2010 am 09.06.2011 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Linden, 10. Juni 2011

Einwohnergemeinde Linden

Die Präsidentin

Die Sekretärin

Ruth Linder

Jacqueline Weber